

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1195/2022/1

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Goger, Otto-Andreas

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei

Produkt:

Investitionskosten: nein ja

Betrag:

Drittmittel: nein ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	22.09.2022	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Pendler-Radroute „Schifferstadt - Wörth,,

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Trassenführung der Pendler-Radroute **vorbehaltlich der Lösung der Konfliktpunkte** über die Schifferstadter Straße, Landwehrstraße, Kurt-Schumacher-Straße, Theodor-Heuss-Straße, Vincentiusstraße, Holzstraße und Wimphelingstraße. (siehe Anlage 1)

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung weiter, eine Absichtserklärung zur Umsetzung des Speyerer Teilstücks der Pendler-Radroute „Schifferstadt - Wörth“, gemäß den in der Begründung erläuterten Rahmenbedingungen, mit dem LBM zu verhandeln.

Begründung:

Rückblick (aus der Tischvorlage Nr. 2620/2018, vom Stadtrat beschlossen am 16.08.2018):

„In Rheinland-Pfalz wurde 2014 eine Studie zur „Potenzialbetrachtung Radschnellverbindungen in Rheinland-Pfalz“ erarbeitet. Ziel dieser Studie war es, mögliche Räume für Pendler-Radrouten (PRR) und Radschnellverbindungen (RSV) zu definieren.

Einen Raum mit entsprechendem Potential umfassen die betroffenen Kommunen Schifferstadt, Speyer, Germersheim und Wörth. Ziel der konkreten Machbarkeitsstudie ist zum einen die Ermittlung störungsarmer Verbindungen im Bestand (Pendler-Radroute) als auch die Suche nach geeigneten Korridoren für die Projektierung eigenständiger, in der Regel neuer baulicher Anlagen im Sinne der Vorgaben der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) zu Radschnellverbindungen.

Die Vertragspartner kooperieren im Projekt „PRR / RSV Schifferstadt - Wörth“ im Korridor zwischen den genannten Städten. Für den Streckenabschnitt von Schifferstadt bis in den

Raum Wörth wären der Rhein-Pfalz-Kreis, die kreisfreie Stadt Speyer, der Landkreis Germersheim und das Verkehrsministerium unsere Kooperationspartner.

Ziel ist gemeinsam die Realisierbarkeit einer entsprechenden Verbindung entlang dieser räumlichen Achse vertieft zu untersuchen. Hierfür ist die Vergabe einer Machbarkeitsstudie an ein Planungsbüro in 2018 beabsichtigt. [...]

Die Verwaltung empfiehlt, im Hinblick auf eine langfristige Verbesserung der Fahrradinfrastruktur für Berufspendler aber auch für den Freizeitverkehr, die Zustimmung zur Kooperationsvereinbarung [...] mit einem Kostenanteil für die Stadt Speyer von 4.000 €.“

Aktueller Stand 2022:

Zwischen dem mit der Machbarkeitsstudie beauftragten Planungsbüro VAR+ mit Sitz in Darmstadt, dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) Speyer und der Stadt Speyer wurden verschiedene Verläufe unter den gegebenen „Übergabepunkten“ in Richtung Schifferstadt und Römerberg begutachtet. Folgender Trassenverlauf wird zur Umsetzung vorgeschlagen:

Schifferstadter Straße

→ Landwehrstraße

→ Kurt-Schumacher-Straße

→ Theodor-Heuss-Straße

→ Vincentiusstraße

→ Holzstraße

→ Wimpfelingstraße

Diese Streckenführung stellt die bestmögliche Erfüllung der PRR-Standards (breit dimensionierte, störungsarme Route) und Erschließung verkehrsrelevanter Ziele (führt durch Kernstadtgebiet und am Hauptbahnhof vorbei) dar. Der oben beschriebene Verlauf des Speyerer Teilstücks der PRR ist in der Anlage 1 visualisiert.

Um eine adäquate Anbindung des Hauptbahnhofs an die PRR zu ermöglichen, wird eine entsprechende Zulaufroute über die Josef-Schmitt-Straße und die Burgstraße vorgesehen, die potenziell in Richtung Dudenhofen via Heinrich-Heine-Straße fortgeführt werden kann. Die Führung der vorgenannten Zulaufroute über die Josef-Schmitt-Straße bietet gegenüber einer Führung über die Friedrich-Ebert-Straße oder die Straße Am Woogbach mehrere Vorteile: bessere Erschließung der DRV, der BBS, der Kitas und der Edith-Stein-Schule; moderates Verkehrsaufkommen; direkte geradlinige Verbindung Hauptbahnhof – Dudenhofen.

Das Speyerer Teilstück der PRR weist eine Länge von ca. 4,7 km auf. Die Länge der Zulaufroute zum Hauptbahnhof beträgt ca. 1,2 km, die Länge der optionalen Fortführung in Richtung Dudenhofen ca. 0,5 km. Die Kosten für die Umsetzung der PRR (innerhalb der Zuständigkeit der Stadt Speyer) und der vorgenannten Zulaufroute werden seitens der Stadt Speyer auf fünf bis zehn Millionen Euro geschätzt. Es ist Stand Mitte August 2022 seitens des LBM in Aussicht gestellt, dass das Projekt PRR vom Land Rheinland-Pfalz großzügig gefördert wird.

Die Schaffung einer Pendler-Radroute durch Speyer soll in Einklang mit anderen aufgestellten Zielen und Konzepten der Stadt Speyer stehen und deren Umsetzung fördern. Hierzu zählen in erster Linie folgende Leitbilder:

- Verkehrsentwicklungsplan
- Radverkehrskonzept
- Barrierefreiheit
- Lärmaktionsplan
- Schulwegekonzept
- Entsiegelung, Begrünung und Mikroklima

Die vollständige Umsetzung der in den „PRR-Standards“ aufgestellten Vorgaben wird insbesondere durch die folgenden Aspekte behindert:

- finanzielle, personelle und materielle Restriktionen
- vorliegende Straßenraumbreiten mit angrenzender Bebauung
- erhaltenswerter und teilweise geschützter Baumbestand
- hoher Parkdruck in bestimmten Gebieten

Mit Blick auf die vorgenannten Synergien und Konflikte formuliert die Stadt Speyer eine Absichtserklärung zur Umsetzung der PRR unter folgenden Rahmenbedingungen:

- Die PRR wird durch die Stadt Speyer in Eigenverantwortung geplant und realisiert. Die Stadt Speyer wird bei der Umsetzung - insbesondere bezüglich der „Übergabepunkte“ sowie Maßnahmen entlang von Landesstraßen - eng mit dem LBM zusammenarbeiten, bei Bedarf ebenfalls mit anderen Kommunen entlang der PRR.
- Die Umsetzung erfolgt schrittweise in Abhängigkeit der vorliegenden finanziellen, personellen und materiellen Kapazitäten.
- Die jeweiligen Einzelmaßnahmen (beispielsweise Umbau einer Kreuzung) werden den Gremien zu gegebener Zeit vorgestellt und von diesen individuell genehmigt.
- Einzelmaßnahmen, die Synergieeffekte mit anderen Projekten hervorrufen, sollen priorisiert umgesetzt werden (beispielsweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen).
- Die Umsetzung der PRR darf nicht zu einer jahrelangen einseitigen Bindung der begrenzten Ressourcen führen. Andere Stadtgebiete und andere nachhaltige Verkehrsmittel dürfen nicht außer Acht gelassen werden.
- Die Belange der Anwohnenden entlang der PRR sind besonders zu berücksichtigen.

Anlagen:

- Verlauf der Pendler-Radroute (PRR) „Schifferstadt - Wörth“ in Speyer

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buengerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.